PROTOKOLL

aufgenommen über die am Montag, den 27. Juni 2005 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 5. Gemeinderatssitzung 2005 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Stefan Meßner, Vzbgm. Stefan Huber, GV Karl Moser und Walter Margreiter sowie die GR Hubert Rainer, Manfred Höpperger, Barbara Eller-Lagger, Gottfried Danler, Johannes Kogler, Maria Wirtenberger, Johannes Lamprecht (Ersatzmann), Florian Lagger, Robert Geisler (Ersatzmann), Nikolaus Zöschg und Angelika Egger

Entschuldigt: GV Ludwig Messner, GR Stephan König, GR Andreas Jaud (Ersatzmann) sowie Alois Stöger (Ersatzmann)

Nicht erschienen: -----

Es waren 6 (sechs) Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll vom 23. Mai 2005
2. Seniorenwohnheim Achenkirch – Beschlussfassung weitere Schritte
3. Mountainbikevertrag Österr. Bundesforste AG
4. Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Achenkirch – 30jähriges Jubiläum
5. ABA Achenkirch – Erweiterung Achenwald – Auftragsvergabe BA 05/02 und BA 06/01
6. Achenkirch Mitte – Loipeneinstieg und Errichtung Parkplatz
7. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse
 - a) Gewährung Baukostenzuschüsse
 - b) Verpachtung „Urschnerfeld“ – Bericht
8. Flächenwidmungsplan Achenkirch – Auflage geänderter Entwurf
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 23. Mai 2005 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

2. Seniorenwohnheim Achenkirch – Beschlussfassung weitere Schritte

Als nächster Schritt werden ein Betreiber und der Errichter des Seniorenwohnheimes ausgeschrieben. Es fand zwischenzeitlich ein Gespräch mit dem Vergabespezialisten, Herrn Dr. Schwarz, statt. Es ist noch zu klären, ob für die Ausschreibung bereits die Gründung eines Verbandes oder einer Gesellschaft erforderlich ist. Auf die Anfrage von GR Zöschg bezüglich event. zu erwartender Probleme bezüglich der Standortfrage in Maurach informiert der Bürgermeister, dass dies bis zur Ausschreibung geklärt sein sollte. Der Bürgermeister berichtet weiters über den zu fassenden Beschluss des Gemeinderates. Für die Vergabe an einen Bieter wird aus beiden Gemeinderäten ein Gremium gebildet, das zukünftig mit Stimmenmehrheit entscheiden wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemeinsam mit der Gemeinde Eben am Achensee für das in Achenkirch zu errichtende Pflegeheim einen Betreiber und einen Errichter (in Form eines Generalunternehmers) auszuschreiben. Sollte bereits für die Ausschreibung die Gründung einer Gesellschaft oder eines Verbandes notwendig sein, dann gilt auch dies als beschlossen. Sollte aus vergabetechnischen Gründen nur eine Gemeinde ausschreiben und dadurch auch für die andere Gemeinde die Ausschreibung mitmachen, dann geht das unter der Voraussetzung in Ordnung, dass die Vergabe in einem gemeinsamen Gremium erfolgt. Die Präsentation und die Vergabe haben in jedem Fall in einem gemeinsamen Gremium mit der Gemeinde Eben am Achensee zu erfolgen.

Sollte für die weitere Vorgangsweise kein Verband erforderlich sein, ist der Gemeinderat einstimmig damit einverstanden, dass die Ausschreibung hinsichtlich des Betreibers bzw. Errichters durch die Gemeinde Eben erfolgen kann.

Der Bürgermeister informiert über die Möglichkeit der Besichtigung eines Heimes der Firma Benevit, die bei der Präsentation einen sehr guten Eindruck hinterlassen hat. Die gemeinsame Besichtigung ist für Freitag, den 22. Juli 2005 um 16.00 Uhr in Alberschwende geplant. Bei der Rückfahrt könnte event. auch noch ein Heim im Klostertal unter die Lupe genommen werden. Meldungen bis spätestens Freitag, den 15. Juli 2005 im Gemeindeamt.

3. Mountainbikevertrag Österr. Bundesforste AG

Der vorliegende Vertrag zwischen der Österr. Bundesforste sowie den Gemeinden Achenkirch, Eben am Achensee und Steinberg am Rofan (als Weginteressentschaft und Wegerhalter) wird derzeit geprüft. Vom Tourismusverband wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Uli Stanciu eine Prioritätenliste für ein Bikewegenetz in der Region Achensee ausgearbeitet. Es wurde eine Maximalvariante mit einem Gesamtwegenetz von 805 km ausgearbeitet, wobei die Wege teilweise doppelt enthalten sind. In einem ersten Schritt wäre in der Region ein Wegenetz im Ausmaß von 154 km betroffen. Das Konzept ist sicherlich positiv zu sehen, denn damit könnten die Wege auch offiziell beworben werden. Hinsichtlich des vorliegenden Vertragsentwurfes ist noch die Kostenaufteilung zu klären. Selbstverständlich müssen dann auch alle bisher abgeschlossenen Vereinbarungen (z.B. Köglweg) auf diese Entschädigung angepasst werden. Vertragspartner mit den Österr. Bundesforste AG sind die Gemeinden der Region Achensee, wobei die Versicherung vom Land Tirol (Tiroler Versicherungsfonds) abgeschlossen wird.

4. Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Achenkirch – 30jähriges Jubiläum

Die Ortsgruppe des Tiroler Seniorenbundes feiert heuer das 30jährige Bestehen. Die Festveranstaltung findet anlässlich des Bataillonsschützenfestes am 06. August 2005 nachmittags statt. Der Vorstand hat die Übernahme der Kosten für das Mittagessen der Senioren vorgeschlagen. Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen findet ein Volksmusiknachmittag des Bezirkes Schwaz statt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Kosten für das gemeinsame Mittagessen der Ortsgruppe Achenkirch von der Gemeinde übernommen werden. Allen Gemeinderäten wird eine Einladung zur Veranstaltung mit der Bitte um Teilnahme übergeben. Event. Absagen sind bis spätestens Freitag, 05. August 2005 im Gemeindeamt bekannt zu geben (GR Wirtenberger entschuldigt sowie GR Lagger und Rainer – Mithilfe beim Fest).

5. ABA Achenkirch – Erweiterung Achenwald – Auftragvergabe BA 05/02 und BA 06/01

Von Herrn DI Anton Steinlechner wurden die Ausschreibungen für den BA 05/02 sowie BA 06/01 gemacht. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 8 Firmen behoben, wobei für den BA 05/02 wurden folgende Angebote abgegeben wurden:

Rieder KG, Ried im Zillertal	€ 279.139,49	zuzügl. MwSt.
DI Hugo Durst GmbH., Innsbruck	€ 331.047,41	zuzügl. MwSt.
Fröschl Bau AG & Co.KG, Hall in Tirol	€ 382.784,59	zuzügl. MwSt.
Alpine-Mayreder Bau GmbH., Kematen	€ 414,723,56	zuzügl. MwSt.

Die Angebote wurden geprüft und hinsichtlich der Vergabe wurde das Einvernehmen mit dem Land Tirol hergestellt (Schreiben vom 08.06.2005).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Baumeisterarbeiten für die Weiterführung des Abwasserkanals in Achenwald BA 05/02 an die Firma Rieder KG, Ried im Zillertal, mit einer Anbotsumme von €279.139,49 zuzügl. MwSt. vergeben werden.

Die Unterlagen für den BA 06/01 wurden von 12 Firmen behoben wobei nur die drei nachstehenden Firmen Angebote abgegeben haben:

Rieder KG, Ried im Zillertal	€ 386.017,08	zuzügl. MwSt.
DI Hugo Durst GmbH., Innsbruck	€ 388.918,22	zuzügl. MwSt.
Riederbau GmbH. & Co.KG, Kufstein	€ 487.555,05	zuzügl. MwSt.

Die Angebote wurde geprüft und der Abteilung Wasserwirtschaft zur Prüfung und Zustimmung zur Vergabe vorgelegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Baumeisterarbeiten für die Weiterführung des Abwasserkanals in Achenwald BA 06/01 vorbehaltlich der Zustimmung des Landes an die Firma Rieder KG, Ried im Zillertal, mit einer Anbotsumme von €386.017,08 zuzügl. MwSt. vergeben werden.

6. Achenkirch Mitte – Loipeneinstieg und Errichtung Parkplatz

Vom Ortsausschuss besteht das Bestreben im Bereich Achenkirch Mitte einen neuen Loipeneinstieg sowie eine Parkplatz zu errichten. Es besteht die Möglichkeit nördlich des Wohnhauses der Bundesforste auf dem Grundstück Gp. 1383 des Herrn Reinhard Pockstaller (Sachwalter Notburga Grauß bzw. Richter Dr. Pilhak) diese „Anlage“ zu errichten. Der monatliche Pachtzins würde sich auf einen Betrag von €170,- belaufen, wobei nicht das ganze Grundstück benötigt würde. In diesem Zuge könnte auch die bestehende Informationstafel versetzt werden, wodurch auch das Anhalten auf der Gemeindestraße verhindert werden könnte. Es müsste sich jedenfalls um ein längerfristiges Pachtverhältnis mit Einräumung eines Vorpachtrechtes handeln, da auch gewisse Aufwendungen für die Errichtung des Parkplatzes erforderlich sind. Die Kosten für die Errichtung des Parkplatzes müssten von der Gemeinde übernommen werden und für die Übernahme des Pachtes hat sich der Ortsausschuss bereiterklärt. Es wäre auch für diesen Parkplatz die Einhebung einer Parkgebühr angedacht, was in weiterer Folge auch im Bereich der Einfahrt zur Christlumsiedlung möglich wäre. Dazu ist aber ein Parkbewirtschaftungskonzept für den ganzen Ort notwendig. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das betreffende Grundstück unter den vorangeführten Bedingungen von Herrn Reinhard Pockstaller angepachtet wird. In weite Folge sollte auf diesem Grundstück ein Parkplatz bzw. der Loipeneinstieg errichtet werden.

7. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse

a) Gewährung Baukostenzuschüsse

Es liegt sechs Ansuchen bezüglich der Gewährung eines Baukostenzuschusses für den Erschließungsbeitrag bzw. die Wasseranschlussgebühr vor. Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachstehende Baukostenzuschüsse zu gewähren:

Günther Jaud

Erschließungsbeitrag	€	225,76	Baukostenzuschuss	€	112,88
----------------------	---	--------	-------------------	---	--------

Alexander u. Nicola Höllwart – Stimmenthaltung Vzbgm. Stefan Huber

Erschließungsbeitrag	€	9.517,23	Baukostenzuschuss	€	4.758,62
Wasseranschlussgebühr	€	4.311,11	Baukostenzuschuss	€	2.155,56

Robert Geisler – Stimmenthaltung GR Robert Geisler

Erschließungsbeitrag	€	7.895,68	Baukostenzuschuss	€	3.947,84
Wasseranschlussgebühr	€	3.271,50	Baukostenzuschuss	€	1.635,75

Martin Müller

Erschließungsbeitrag	€	8.025,48	Baukostenzuschuss	€	4.012,74
Wasseranschlussgebühr	€	2.609,93	Baukostenzuschuss	€	1.304,97

Josef und Elfriede Bußlehner

Erschließungsbeitrag	€	6.180,64	Baukostenzuschuss	€	3.090,32
Wasseranschlussgebühr	€	2.820,76	Baukostenzuschuss	€	1.410,38

Berthold Ritz

Erschließungsbeitrag	€	1.886,79	Baukostenzuschuss	€	943,39
----------------------	---	----------	-------------------	---	--------

b) Verpachtung „Urschnerfeld“ – Bericht

Für die Verpachtung des „Urschnerfeldes“ wurde leider nur Andreas Mair angefragt, wobei von diesem keine Pachtzahlung erfolgt. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Für die Zukunft wird vom Gemeinderat vorgeschlagen, dass man event. an Wohnbaugesellschaften bezüglich der Errichtung von Eigentums- oder Miet- bzw. Mitkaufwohnungen herantreten könnte. Der Bauausschuss stellt sich die Frage ob eine finanziell vertretbare Komplettsanierung und Anpassung an den heutigen Wohnstandard überhaupt noch möglich ist. Denn immer wieder partielle größere Sanierungsarbeiten bei den eher desolaten „Urschnerwohnungen“ durchzuführen ist auch nicht gerade sehr sinnvoll, wobei nach Ansicht der Bürgermeisters dringend anstehende Arbeiten sehr wohl vorgenommen werden müssen. Das Objekt Achenkirch 452 sollte jedoch zukünftig keinesfalls mehr vermietet werden.

8. Flächenwidmungsplan Achenkirch – Auflage geänderter Entwurf

Der Bürgermeister berichtet, dass der nunmehr vorliegende geänderte Entwurf des Flächenwidmungsplanes unter Abstimmung auf das bereits beschlossene Raumordnungskonzept bzw. der zum ersten Entwurf eingegangenen Stellungnahmen von Herrn Arch. Dipl.-Ing. Friedrich Falch überarbeitet wurde. Die entsprechenden Festlegungen zum Entwurf wurden auch mit dem Ortsplanungsausschuss bzw. auch im Gemeinderat bereits durchgesprochen. Auch die verschiedenen Gutachten (Wildbach- und Lawinerverbauung, Geologie udgl.) sind in diesem Entwurf nunmehr eingearbeitet. Die eingelangten Stellungnahmen – Familie Günther und Brigitte Hlebaina, Heidelinde und Martin Luxner, Anton Adler, Florian König, Johann Kogler, Anita Huber, Gerhard Angerbauer, Jaud Maria, Johann Egger wurden vom Raumordnungsausschuss bereits am 21. April 2004 beraten und behandelt. Die zum 1. Entwurf eingelangten Stellungnahmen wurden im Gemeinderat nochmals eingehend beraten. Diesen wurde im geänderten Entwurf teilweise entsprochen bzw. konnten aus raumordnungsrechtlicher Sicht nicht darauf eingegangen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den geänderten Entwurf (2. Entwurf) über die Auflage des von Herrn Arch. Dipl.-Ing. Friedrich Falch, Landeck, Projektnummer R03ac.10908, erstellten Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Achenkirch gemäß den Bestimmungen des § 107 Abs. 1 in Verbindung mit dem § 64 Abs. 4 des Tiroler Raumordnungsgesetzes – TROG 2001 - durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Achenkirch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Allen Personen, die in der Gemeinde Achenkirch ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Achenkirch eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum geänderten Entwurf abzugeben.

9. Anträge, Anfragen und Allfälligesa) Verpachtung Bayreuther Hütte

Der Bürgermeister informiert über die Ausschreibung der Verpachtung der Bayreuther Hütte, wobei heimische Bewerber bevorzugt werden.

b) Anwesen Achenkirch 443 „Rampl“ – Abstellen von Fahrzeugen

GR Egger bringt vor, dass gegen das Abstellen der Fahrzeuge beim Anwesen Rampl etwas unternommen werden müsste. Man wird sich diesbezüglich mit der Bezirkshauptmannschaft in Verbindung setzen.

c) Kalvarienberg – Sanierungsmaßnahmen

Von GR Eller-Lagger wird vorgebracht, dass die Stationen beim Kalvarienberg sanierungsbedürftig sind. Auch den fleißigen Helferinnen, die beim Reinigen mitwirken, müsste gedankt werden (event. Übernahme der Kosten für das Putzmaterial). Der Bauausschuss wird einen Lokalausweis vornehmen bzw. wird den Helferinnen in der nächsten Ausgabe des Achensee Hoangascht ein Dank ausgesprochen.

d) Blumenschmuck Straßenbeleuchtung

GR Lagger ist der Meinung, dass die bei den Straßenbeleuchtungen angebrachten Blumenträge nicht unbedingt zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen. Neben einiger negativer Kritik gibt es aber auch positive Rückmeldungen. Nach Ansicht von GR Kogler ist es ein Versuch, wobei man im kommenden Sommer sicherlich Verbesserungen (z.B. konzentriertere Anbringung) durchführen wird.

e) ARS Alpin – Entfernung der Betonsockel

Auf die Anfrage bezüglich der Betonsockel der ehem. Kunststraße informiert der Bürgermeister, dass das Ausgraben aufgrund des Fusionsvertrages von der Gemeinde übernommen werden muss. Die Kosten für die „Verwertung“ – Einbau bei einer Wegsicherung – werden anderweitig getragen. Es ist angedacht, in diesem Bereich einen Parkstreifen neu zu schaffen, wobei keine Schotterungsmaßnahmen durchgeführt werden, sondern der Untergrund in dieser Form belassen wird und lediglich der Zaun im Einvernehmen mit dem Pächter zurückgesetzt wird.

f) Pachtvertrag Camping Achensee

Der Bürgermeister informiert, dass Herr Josef Geisler an die Gemeinde bzw. die GmbH herangetreten ist, den Pachtvertrag vom 15. Dezember 1999 – abgeschlossen zwischen der ehem. Sauna- und Erlebnispark Achenkirch Ges.mbH. und Herrn Josef Geisler – abzuändern. An Stelle des bisherigen Pächters (Einzelunternehmen Josef Geisler) sollte aufgrund des Gesundheitszustandes eine noch zu gründende Gesellschaft treten. Am Pachtvertrag werden keine sonstigen Änderungen vorgenommen. Der Gemeinderat nimmt diesen Wunsch von Herrn Josef Geisler einstimmig – Abstimmung ohne GR Geisler – zur Kenntnis und beauftragt die GmbH die notwendigen Schritte diesbezüglich durchzuführen. Es wird noch abgeklärt, ob der Abschluss einer Zusatzvereinbarung erforderlich ist oder ob die neu zu gründende Gesellschaft einfach in das Pachtverhältnis eintreten kann. GR Robert Geisler bedankt sich für das entgegengebracht Vertrauen.

g) Edin Skalic, Gasthaus Unterer Dorfwirt, Antrag Table Dance

Der Bürgermeister informiert über den mündlichen Antrag von Herrn Edin Skalic hinsichtlich der Errichtung eines Table Dance Lokales. Die Genehmigung fällt aufgrund der neuen Bestimmungen des Veranstaltungsgesetzes in die Zuständigkeit der Gemeinde. Der Gemeindevorstand hat sich gegen die Errichtung ausgesprochen. Nach Ansicht von GR Zöschg werden dadurch nur Probleme herangezogen, bereits der vorherige Pächter hatte derartige „Veranstaltungen“ ins Auge gefasst. Damals wurde aufgrund des Fremdenpolizeigesetzes eingeschritten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass dem Ansuchen von Herrn Skalic für die Errichtung eines Table Dance Lokales in Achenkirch 491 – Gasthaus Unterer Dorfwirt – aufgrund der zu erwartenden Störung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit nicht zugestimmt werden kann.

h) Entsorgung Gras- und Strauchschnitt

Mit Herrn Edgar Pichler (Abfallberater der ATM) fand eine Aussprache mit dem Umweltausschuss bezüglich der Entsorgung des Gras- und Strauchschnittes statt. Die günstigste Lösung wäre das Finden eines geeigneten Platzes zur Zwischenlagerung, von dem diese „Abfälle“ ordnungsgemäß entsorgt werden können. Die „Schweinau“ erscheint generell als zu ablegen. Auch der ehem. Müllplatz ist nicht geeignet. Es kommt immer wieder zum Gespräch, dass das Bauhofareal sinnvoll wäre. Der Umweltausschuss wird sich mit dieser Thematik auseinandersetzen. Man wird in der nächsten Ausgabe des Achensee Hoangascht einen Artikel für die Suche eines Betreibers veröffentlichen.

i) Gelände Sportplatz

Der Bürgermeister informiert, dass im Falle einer weiteren Aufschüttung nördlich des neuen Kabinengebäudes der Sektion Fußball bei der Seeache Verbauungsmaßnahmen erforderlich werden. Auch beim Areal für das Seniorenwohnheim werden solche Maßnahmen gefordert werden. Man versucht derzeit mit dem Ministerium eine diesbezügliche Einigung zu erzielen.

j) Haftpflichtversicherung der Gemeinde

Der Vertrag für die Haftpflichtversicherung der Gemeinde wurde von der UNIQUA aufgrund der Schadensfälle gekündigt (Schadensfälle übersteigen die bezahlten Prämien). Der derzeitige Vertrag war ohne Selbstbehalt. Man ist derzeit bei der Einholung von Angeboten, wobei bei den beiden bisher vorliegenden Angeboten ein Selbstbehalt von €200,- bzw. €250,- anfällt. Auch von Hubert Eller wurde bereits ein Angebot erstellt (bisher wurde die Haftpflicht über den Ersten Tiroler Versicherungsdienst abgewickelt), wobei von diesem ein Zuschuss in Höhe von €4.000,- für den Ankauf des Feuerwehrfahrzeuges in Aussicht gestellt wurde. Man wird noch zusätzliche Angebote einholen.

k) Hinweistafeln im Ortsgebiet

Hinsichtlich der Aufstellung der Hinweistafeln innerhalb des Ortsgebietes sollte man zukünftig eine Einigung erzielen. Dies sollte auch auf das Corporate Design der Region abstimmt werden. GR Kogler und Zöschg werden sich dieser Angelegenheit annehmen.

l) Grundkaufansuchen Ernst und Olga Rohregger

Von der Familie Rohregger wurde um den Ankauf des Grundes zwischen dem Gehsteig und Grundstücksgrenze angefragt. Aufgrund des Lokalausweises bzw. der bisherigen Gespräche bzw. Entscheidungen wird diesem Ansuchen jedoch nicht entsprochen.

m) Ehem. Wohnung Bußlehner (DG Gemeindehaus)

Vom Tourismusverband wurde bezüglich der event. teilweisen Nutzung der Räumlichkeiten im südlichen Bereich des Dachgeschosses des Gemeindehauses angefragt. Man wird diesbezüglich eine Besichtigung durchführen, wobei die Wohnung zukünftig event. wieder für einen „Hausmeister“ zur Verfügung gestellt werden könnte. Auch für Lagerräume der Gemeinde besteht Bedarf an Räumlichkeiten im Gemeindehaus.

n) Sporthotel Achensee – Verbindungsgang

Bei der wasserrechtlichen Verhandlung für die Errichtung des Verbindungsganges zwischen der Seealm und dem Hotel sollte darauf hingewiesen werden, dass eine schriftliche Vereinbarung bzw. ein Dienstbarkeitsvertrag, in welchem alle Belange der Gemeinde eingebaut werden müssen, abgeschlossen werden muss.

o) Grundstück Pfarramt Achenal

Der Pacht des Grundstückes des Pfarramtes Achenal südlich der neuen Volksschule ist immer noch aktuell. Vom LaLeLu wird derzeit nur ein sehr geringer Pacht bezahlt (800 ATS/Jahr). Es sollte jedenfalls eine Lösung gefunden werden. Vom Pfarrer besteht der Wunsch nach einem „geregelten Einkommen“. Es sollte jedenfalls für zukünftige Maßnahmen eine Lösung gefunden werden. Vom gerichtlich beideten Sachverständigen, Herrn DI Falkner wurde eine Schätzung vorgenommen bzw. tritt dieser nunmehr als „Vermittler“ in dieser Angelegenheit auf. Bei einem Grundstücksbetrag von €150,- pro m² ergäbe sich bei einer 2 %igen Verzinsung eine jährliche Pacht von ca. €8.000,-. Solange das Grundstück nicht für eine Bebauung benötigt wird, würde der Sachverständige eine Halbierung dieses Betrages vorschlagen. Im Falle eines späteren Kaufes könnte dieser Pacht event. teilweise angerechnet werden bzw. ein Vorkaufsrecht eingeräumt werden, was nach Aussage von GR Egger nicht als real erscheint, da dies von der Diözese nicht akzeptiert werden wird. Von einigen Gemeinderäten wird die Vorgangsweise des Pfarrers als nicht seriös angesehen. Der Betrag von €4.000,- erscheint als erhöht. Es wird wieder einmal alles auf die Gemeinde abgeschoben. Es müsste jedenfalls abgeklärt werden, wie es in weiterer Folge mit Zuschüssen für andere „Vorhaben“ aussieht. Es geht nach Ansicht des Gemeinderates eher ums

Prinzip. Nach Ansicht des Bürgermeisters sollte die Gemeinde für die Pfarre einen jährlichen Beitrag leisten. Die Kirche gehört auch zu unserer Gemeinde – sie befindet sich sogar in unserem Wappen. Die momentane Diskussion geht nach Ansicht des Bgm. eher ins Persönliche und findet zum Großteil nicht auf der Sach- sonder auf der Beziehungsebene statt. Nach eingehender Debatte wird vorgeschlagen, dass dem Herrn Pfarrer ein jährlicher Pacht in Höhe von € 1.500,-- bis € 2.000,-- für das ganze Grundstück angeboten werden sollte. Der Bürgermeister wird die weiteren Gespräche führen.

Ende: 22 Uhr 45

g. g. g.

.....

Bgm. Stefan Meßner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)